

# Tragfähige Kooperationsstrukturen für Integration durch Bildung im Landkreis Heilbronn



Die Erstellung eines Integrationskonzepts im Jahr 2015 stellte den Ausgangspunkt für den Landkreis Heilbronn dar, das Handlungsfeld Integration durch Bildung systematisch zu bearbeiten. Seitdem konnten unter anderem tragfähige Kooperationsstrukturen aufgebaut und wichtige Maßnahmen zur Integration Neuzugewanderter in Bildung und Arbeit entwickelt werden. Im Jahr 2016 wurde das Thema Integration mit der Gründung eines Amtes für Migration und Integration, mit einem eigenen Sachgebiet für Integrationsplanung institutionell dauerhaft verankert.

## Weshalb ist das Thema Integration besonders relevant für die zukünftige Bildungslandschaft im Landkreis Heilbronn?

Unsere wirtschaftsstarke Region mit großem Fachkräftebedarf veranlasst viele Menschen zum Wechsel ihres Wohnorts und Lebensmittelpunkts hierher – zunehmend auch aus dem Ausland. Wegen des Integrationsbedarfs der jüngeren Familienmitglieder ins Bildungssystem sind Kindertagesstätten und Schulen gefordert, ihre Integrationsmaßnahmen und Strukturen qualitativ weiterzuentwickeln. Dadurch profitieren auch andere Gruppen und nicht zuletzt das Bildungswesen selbst.

## Welche Ziele gibt es im Landkreis Heilbronn im Themenfeld Integration?

Unsere Ziele sind zweifach ausgerichtet: Einerseits sollen qualifizierte Fachkräfte angeworben werden. Um hierbei zu unterstützen, wollen wir die Kooperation und den Austausch der beteiligten Akteure immer weiter intensivieren, um etwa bei der Anerkennung von Berufsqualifikationen aus dem Ausland oder beim beschleunigten Fachkräfteverfahren ein optimales Zusammenspiel der Institutionen zu erreichen. Andererseits soll den Neuzugewanderten ermöglicht werden, bei uns im Landkreis ihre Qualifizierungs- und Teilhabechancen zu ergreifen, um sich ein gutes Leben aufbauen zu können. Alle sollen zu Beginn als Grundlage die Schlüsselqualifikation Deutsch erwerben können, auch in entlegeneren Regionen unseres Landkreises.

Generell möchten wir das Themenfeld Integration mit innovativen Ansätzen kontinuierlich weiterentwickeln. Zu nennen wäre hier etwa unser Modellprojekt „Sprachcoachings in der Pflege“, welches vom Sozialministerium Baden-Württemberg mitfinanziert wurde, oder eine konstant wachsende Zahl dezentraler Sprachkurse mit Kinderbetreuung.

Weiter fördert der Landkreis den Start der Initiative „Jobcoaches Bad Rappenau“, bei der Zugewanderte eine kompetente, individuelle und sehr niederschwellige Hilfestellung durch bürgerschaftlich Engagierte bei Jobsuche und Bewerbung erhalten. Dank der größeren Zeitressourcen und dem direkten Kontakt zu örtlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern werden hier professionelle Strukturen sinnvoll und erfolgreich ergänzt. Unlängst wurden diese Tätigkeiten in Vereinsstrukturen überführt, was den Spielraum natürlich noch erweitert.

## Welche Chancen bringt die Digitalisierung für die Bearbeitung des Zukunftsthemas Integration mit sich?

Gerade in ländlichen Regionen bietet Digitalisierung ein riesiges Potenzial. Noch vor der Coronapandemie hat die Bildungsordination des Landkreises begonnen, Online-Deutschkurse, unterstützt durch Landes- und Landkreisförderung, zu organisieren. Jetzt strebt bereits die dritte Gruppe von Personen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an Präsenzkursen teilnehmen können, das B2-Niveau an. Damit Digitalisierung unmittelbar für mehr Bildungsteilhaber sorgen kann, muss die entsprechende technische Infrastruktur bereitgestellt werden.

Online-Deutschkurse erleichtern vor allem Personen, die nicht an einem Präsenzkurs teilnehmen können, den Zugang zu Sprachangeboten.

